

Hochaltars dem Gollinger Maler Jacob Simon Lamperti übertragen, indem man das Ansuchen des Baltasar Böckl abwies. In den Überschlügen werden *Weintrauben, Laubwerck und 2 Seitenbilder St. Peter und Paul* genannt. 1781 und 1782 wurden von Johann Oberascher Glocken gegossen. 1804 machte Josef Fagerer, Zimmermeister im Stein, Betstühle.

1848 wurden mit dem Raimund Hellauerschen Legate von 1500 fl. drei neue Altäre aufgestellt, die aber, im gotischen Stil ausgeführt, nie der Bevölkerung gefielen. Das Seitenaltarbild, Christus am Kreuze mit Maria, Johannes und Magdalena, wurde von Jaud um 54 fl. renoviert. 1854 machte Steinmetz Haslauer einen Taufstein für 150 fl. 1869 wurde die Kirche renoviert; bei dieser Gelegenheit wurden auch



Fig. 2 Aigen, kolorierte Radierung von Louis Wallée, um 1800 (S. 4)

statt der Altäre, „welche in ihrem gotischen Stile mit dem Baustile der Kirche nicht harmonieren“, nach Entwürfen des Architekten Wessiken neue hergestellt und die gesamte Inneneinrichtung erneuert. Die Altarbilder malte Sebastian Stief.

1909—1911 wurde die Kirche nach den Plänen des Architekten Karl Pirich erweitert, indem der alte Chor zur östlichen Seitenkapelle umgestaltet, ein Langhaus nach N. und ein neuer Chor nach S. angebaut wurde.

Charakteristik: Ursprünglich einschiffige tonnengewölbte Barockkirche mit halbrundem Chor und Westturm (um 1689), 1909 erweitert (Fig. 1—5).

Die im Innern gänzlich stimmunglose neue Kirche ist in brüsker Weise mitten quer durch die alte gelegt. Die bei jeder Kirchnerweiterung anzustrebende Erhaltung des alten Bestandes ist also hier nur eine scheinbare. Die Hauptteile der alten Kirche — Ostchor und Langhaus mit Westturm — sind nun ihrer ursprünglichen Funktion vollkommen beraubt, zu untergeordneten Räumen degradiert, künstlerisch tot. Auch die alte malerische Außenansicht ist durch diese unorganische Zersetzung des Alten durch das Neue vernichtet. Nur bei einer Ansicht ganz von S. her kann man sich den ursprünglichen Bestand halbwegs noch vortäuschen (Fig. 5). — Ein Muster einer künstlerisch total verunglückten Kirchnerweiterung!